Ergebnisprotokoll 2. Facharbeitskreissitzung

„Leitlinien Mobilität in Jena 2030“

Termin/Dauer: Dienstag, 19. April 2016, 17:00 - 19.00 Uhr
KSJ, Löbstedter Straße 56, Jena

Veranstalter: Dezernat III - Stadtentwicklung und Umwelt
Fachbereich Stadtumbau, Team Verkehrsplanung und Flächen

Teilnehmende:

Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses (SEA) bzw. Vertreter:

Denis Peisker, Dezernent für Stadtentwicklung & Umwelt
Julia Langhammer, Die LINKE, Mitglied SEA
Elisabeth Wackernagel, CDU, Vorsitzende SEA
Markus Giebe, SPD, stellv. Vorsitzender SEA
Jennifer Schubert, Bündnis90/Die Grünen
Andreas Kaiser, CDU, sachkundiger Bürger
Gernot Köhler, CDU, sachkundiger Bürger
Stephan Kühn, SPD, sachkundiger Bürger
Dr. Dieter Brox, Bürger für Jena, sachkundiger Bürger (bis 18.45 h; Meinung zu den Handlungszielen wurde schriftlich eingereicht)

Verkehrspolitisch relevante Akteure

Lutz Jacob, Vorsitzender Beirat Radverkehr
Dr. Thomas Nitzsche, Vorsitzender Beirat Kfz-Verkehr
Steffen Rogoll, Kundenbeirat Jenaer Nahverkehr, stellv. Vorsitzender
Bodo Smolka, Jenaer Nahverkehr GmbH
Uwe Feige, Werkleiter Kommunalservice Jena

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung:

Michael Margull, Stadtverwaltung, Teamleiter Verkehrsplanung und Flächen
Ulrike Zimmermann, Stadtverwaltung, Team Verkehrsplanung und Flächen

Entschuldigt waren:

Reinhard Wöckel, Die LINKE, Mitglied SEA
Heidrun Schrade, Bürger für Jena, Mitglied SEA
Christopher Johne, Die LINKE, sachkundiger Bürger
Ira Lindner, Die LINKE, sachkundige Bürgerin
Wolfgang Apelt, Stadtverwaltung, Fachdienstleiter Verkehrsorganisation (Meinung zu den Handlungszielen wurde schriftlich eingereicht)

Moderation & Protokoll: Ulla Schauber , **Stadt***S t r a t e g e n* . Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar

Anlagen: Meinungsbild zu den vorgeschlagenen Handlungszielen im Entwurf „Leitlinien Mobilität in Jena 2030“, ermittelt im Rahmen der FAK-Sitzung am 19. April 2016 (Anlage 1: Langfassung, Anlage 2: Kurzfassung)

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung und Einstieg

Nach einer kurzen Begrüßung durch Denis Peisker, Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt, erläuterte die Moderatorin, Frau Schauber, Ausgangspunkt und Ziele dieses zweiten FAK-Treffens.

Frau Schauber wies zunächst noch einmal auf die **Arbeitsweise** des Facharbeitskreises hin, wie sie in der ersten Veranstaltung vereinbart wurde:

- Arbeit konkret am vorliegenden Leitlinienentwurf „Mobilität Jena 2030“
- ergebnisorientiert
- ergebnisoffen

Angestrebte Ziele und Ablauf der Veranstaltung

- Kurzdarstellung und Abstimmung der (auf Grundlage der Arbeitsergebnisse des ersten FAK-Treffens) überarbeiteten Qualitätsziele.
- Herausarbeiten eines ersten Meinungsbildes aller Teilnehmer/innen zu den 39 vorgeschlagenen Handlungszielen. Kennenlernen und Dokumentation der Fragen, Hinweise und Bedenken und Ergänzungsvorschläge aller Teilnehmer/innen.
- Direkte, individuelle Klärung von Fragen zu den vorgeschlagenen Handlungszielen mit den Fachleuten/Verwaltungsmitarbeitern vor Ort.
- Möglichkeit zur Einsicht und Erläuterung bereits vorliegender und gültiger verkehrspolitischer und verkehrsplanerischer Konzepte der Stadt Jena.

Die Vorbereitung und das Format der 2. FAK-Sitzung wurde auf Grundlage der Erfahrung des ersten Treffens bewusst so konzipiert, dass die Teilnehmer/innen in lockerer, kooperativer Atmosphäre und ohne Zeitdruck arbeiten und sich austauschen können. Darüber hinaus sollte auch Raum für bilaterale Gespräche und Austausch in kleinen Gruppen geboten werden.

2. Vereinbarungen zum Prozedere und dem Umgang mit den Arbeitsergebnissen der FAK-Sitzung

Die Teilnehmer/innen verständigten sich darauf, dass die Arbeitsergebnisse und Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung insbesondere dazu dienen sollten,

- Qualitäts- und Handlungsziele herauszuarbeiten, die mehrheitlich in der Teilnehmerschaft auf Zustimmung stoßen und so nicht weiter diskutiert werden müssen.

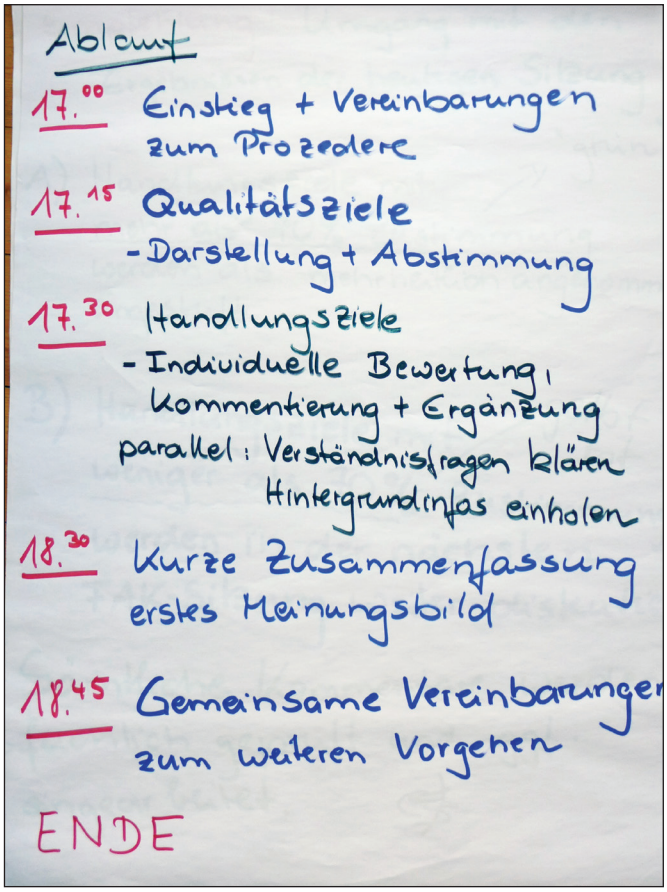

Abb. 1

- Bedenken, Hinweise, Anregungen und Veränderungsvorschläge zu identifizieren/formulieren, die zu den einzelnen Handlungszielen vorliegen und z.T. auch Grund der Ablehnung einzelner Ziele sind.
- Ergänzungsvorschläge aufzunehmen.
- Der Verwaltung ein Meinungsbild und Argumente zur Verfügung zu stellen, auf deren Basis sie den vorliegenden Entwurf „Leitlinien Mobilität Jena 2030“ weiterentwickeln bzw. überarbeiten können.

Die Teilnehmer/innen einigten sich darauf, dass Handlungsziele, die

A) bei 70% oder mehr der Teilenhmer/innen (inkl. der schriftlich eingereichten Meinungen) Zustimmung („Ja-Stimmen“) finden, als „mehrheitlich angenommen“ eingestuft werden. Diese Ziele bedürfen keiner weiteren Zieldiskussion im FAK.

B) weniger als 70 % Zustimmung finden, d.h. mit „Ja, aber“ oder „Nein“ gewertet wurden, in der nächsten FAK-Sitzung weiter diskutiert werden.

→ Sämtliche eingebrachten Kommentare, Hinweise, Anregungen und Bedenken im weiteren Bearbeitungsprozess seitens der Verwaltung fachlich geprüft werden und sofern fachlich sinnvoll in der weiteren Bearbeitung Berücksichtigung finden.

Die anwesenden Teilnehmer/innen und insbesondere die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses wurden gebeten, die Arbeitsergebnisse des FAK bei ihren späteren Beschlussfassungen in den Ausschüssen bzw. im Stadtrat zu respektieren und einfließen zu lassen. Eine verbindliche Vereinbarung bezüglich der Beschlussfassungen wird und kann damit selbstverständlich nicht verbunden sein.

Seitens der Moderation wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich mit Arbeitsergebnissen aus Beteiligungsverfahren sensibel umzugehen ist, um so das Vertrauen der Beteiligten nicht zu verlieren. Erfahrungen aus dem Diskussionsprozess „Leitlinien Mobilität Jena 2030“ können als wertvolle Erfahrungen in den laufenden Erarbeitungsprozess der „Leitlinien Bürgerbeteiligung“ eingebracht werden.

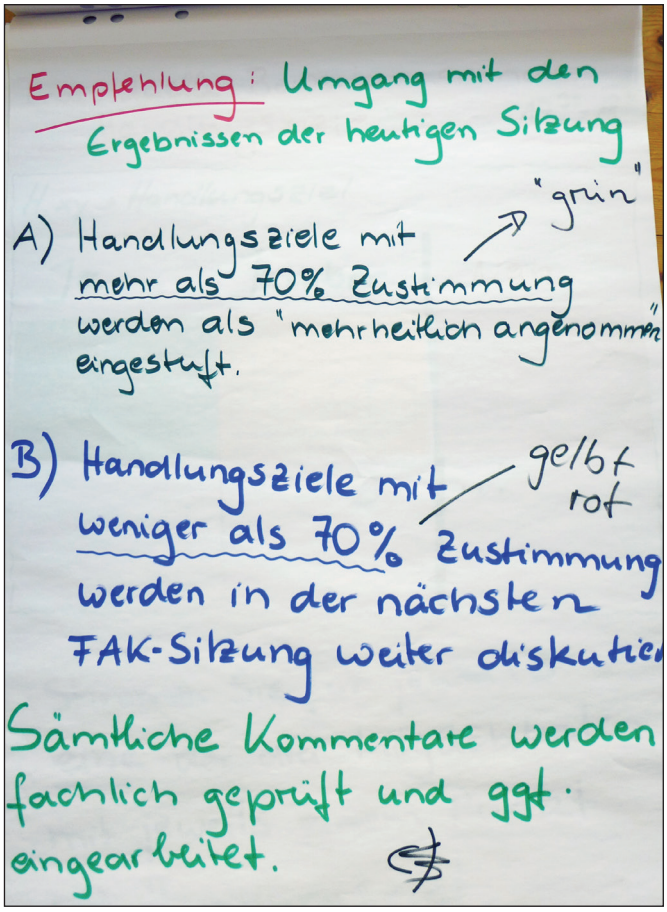

Abb. 2

3. Qualitätsziele

Herr Margull (Teamleiter Verkehrsplanung) erläuterte und verlas die beiden überarbeiteten Qualitätsziele.

Nr. 3: Sicherung und Erhöhung der Stadtverträglichkeit des Verkehrs

Nr. 8: Minimierung des Ressourcenverbrauchs (Energie und Fläche) durch Verkehrsinfrastruktur

Nach intensiver Diskussion wurden die Qualitätsziele Nr. 3 und 8 im Wortlauf nochmals verändert und wie folgt abgestimmt:

Nr. 3: Sicherung und Erhöhung der Stadtverträglichkeit des Verkehrs

→ **13 Ja-Stimmen von 13 Teilnehmer/innen**

Nr. 8: Effektiver Ressourceneinsatz (Energie und Fläche) für Verkehrsinfrastruktur

→ **12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung bei 13 Teilnehmer/innen**

Hierdurch wurden beide Ziele als mehrheitlich angenommen eingestuft.

Herrn Dr. Nitzsche brachte zu den Qualitätszielen noch folgende Ergänzungs- und Veränderungsvorschläge ein, die an dieser Stelle jedoch nicht weiter diskutiert werden sollten:

Zusätzliches Zielfeld: „Leistungsfähigkeit und Effektivität“ - untersetzt mit den Qualitätszielen:

Q 1: Leistungsfähige und durchgängige Verkehrsachsen für alle Verkehrsarten, sinnvoll aufeinander abgestimmt

Q 2: Steigerung der Effektivität und Nachhaltigkeit des Gesamtverkehrssystems (anstatt des vormaligen Qualitätsziels Nr. 11:)

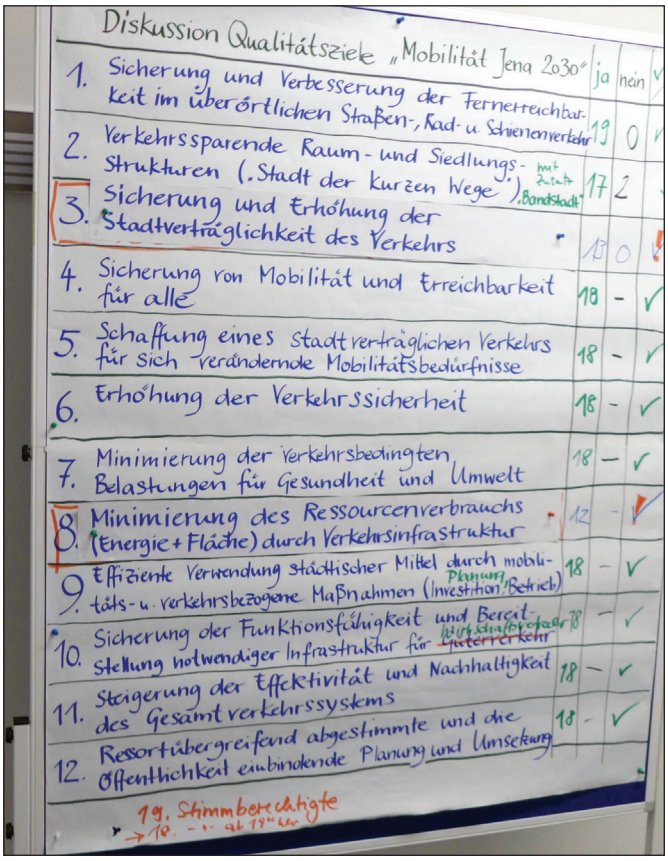

Abb. 3

4. Meinungsbild Handlungsziele

Im nächsten Schritt wurden die Teilnehmer/innen dazu eingeladen, 60 Minuten lang in einem individuellen Rundgang zu allen 39 vorgeschlagenen Handlungszielen ihre Meinungen abzugeben.

Die Teilnehmer/innen konnten pro Handlungsziele einen Punkt im „Ampelsystem“ vergeben.

Grün = Ja, ich kann diesem Handlungsziel zustimmen.

Gelb = Ich habe nichts gegen das Ziel, habe aber leichte Bedenken und möchte folgende Punkte diskutiert/geklärt haben …

Rot = Ich kann diesem Ziel nicht zustimmen.

Gleichzeitig waren die Teilnehmer/innen aufgefordert, ihre Fragen, Hinweise, Bedenken, Vorschläge zu den einzelnen Handlungszielen auf die einzelnen Blätter zu notieren, um so in anschließenden Diskussionen gezielt darauf eingehen zu können.

Ergänzende Vorschläge für Handlungsziele und -felder konnte an einer extra Wand notiert werden. Diese wurden im Rahmen der Veranstaltung lediglich erfasst, aber nicht weiter diskutiert oder bewertet.

Verständnisfragen konnten direkt mit den anwesenden Fachleuten geklärt werden.

Die Teilnehmer nutzen die Möglichkeit des Gesprächs und Nachfragens mit und bei den Verwaltungsmitarbeitern, aber auch untereinander, so dass ein reger Austausch und Diskussionen stattfanden.

Die E**rgebnisse der einstündigen Meinungsbildungsrunde sind in Anlage 1 dokumentiert.** Die Dokumentation umfasst auch die zur Veranstaltung schriftlich eingereichten Meinungsbilder.

Abschließend warfen die Teilnehmer/innen gemeinsamen einen kurzen Blick auf die Ergebnisse der Bewertungs- und Meinungsbildungsrunde. Ein erster Überblick ergab folgendes Meinungsbild:

→ 14 Ziele wurden von ~70 % (10 Teilnehmer/innen) oder mehr befürwortet („Ja“)
→ Weitere 7 Ziele wurden von 50% bzw. 60% (8 bzw. 9 Stimmen von 15) befürwortet
→ 2 Ziele (H. 5.2 und H. 9.1) wurden sehr deutlich (mit 7 bzw. 8 „Nein“-Stimmen) abgelehnt

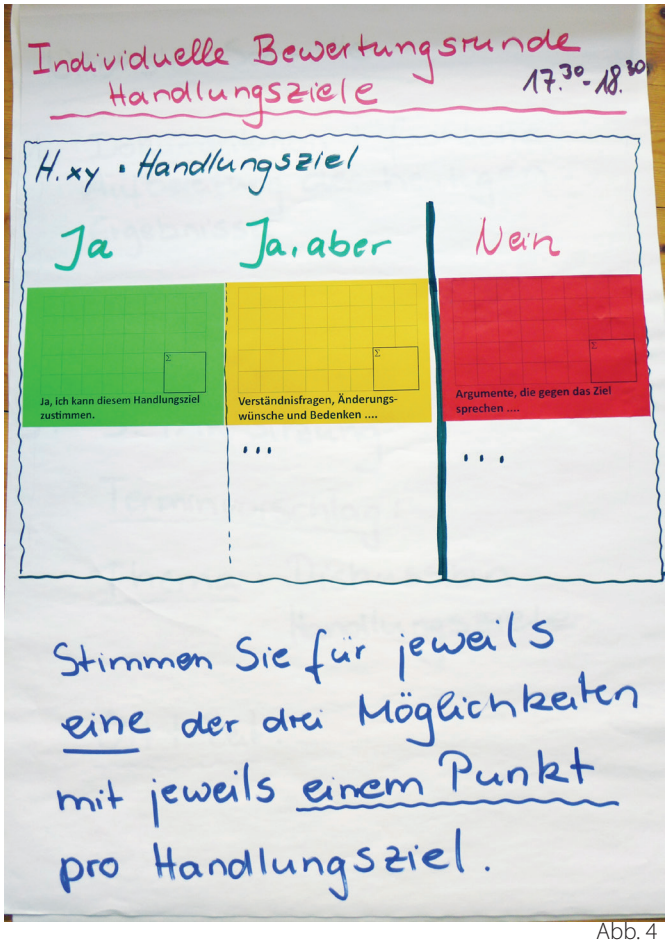

Abb. 4

5. Vereinbarungen - nächste Schritte

- **Dokumentation** der Arbeitsergebnisse - ergänzt um die vorab schriftlich eingereichte Meinungsbilder.
- **Versand des Protokolls** per Email an alle, die zum Workshop eingeladen worden waren. Die Teilnehmer/innen werden gebeten, das Protokoll zu prüfen und ggf. Hinweise zur Korrektur oder Ergänzungswünsche schriftlich rückzumelden:
  → per Email an: .ulrike.zimmermann@jena.de
- Die Verwaltung nimmt als Aufgaben mit:
  → **Fachliche Auswertung und Überprüfung** aller eingebrachten Hinweise, Anregungen, Bedenken und Vorschläge.
  → Aufbereitung der fachlichen Prüfung und Überarbeitung der Handlungsziele zur **Vorbereitung der nächsten FAK-Sitzung**
- Einer **drittes Treffens des Facharbeitskreises** „Leitlinien Mobilität" soll in der ersten Junihälfte stattfinden, um die überarbeiteten Ziele zu diskutieren.
  → Ort und Zeit werden rechtzeitig in einer schriftlichen Einladung bekannt gegeben.
- Es wird angestrebt, den überarbeiteten Leitlinienentwurf im Herbst als **Vorlage in den SEA** einzubringen.

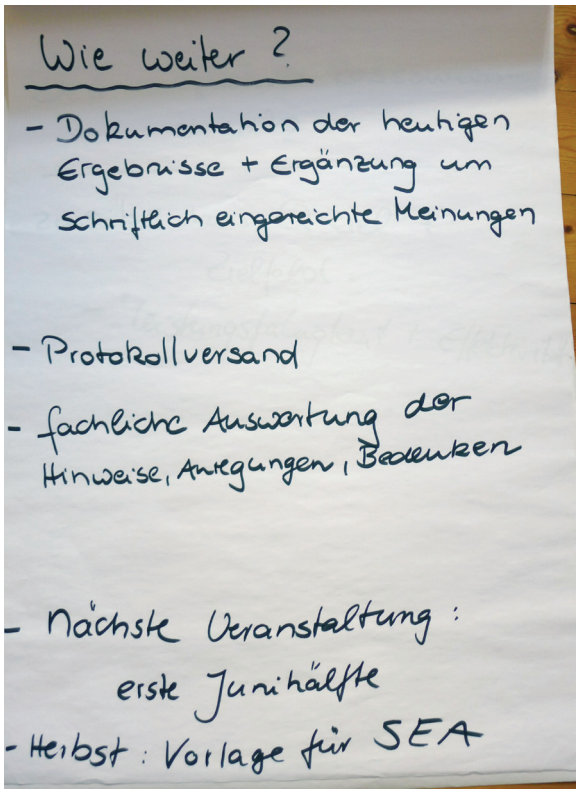

Abb. 4

6. Abschluss

Nach einer kurzen Feedbackrunde zum Veranstaltungsformat verabschiedete Herr Margull die Teilnehmer/innen und bedankte sich im Namen der Verwaltung für die aktive und intensive Mitarbeit aller.